

MEIN REZEPT

Von Gisela Schulke,
Hausfrauenbund Melle

Foto: Norbert Wiegand

Kartoffelsuppe

In der oft ungemütlichen und kalten Winterzeit ist eine kräftige Suppe immer eine gute Sache, meint Gisela Schulke.

„Ich schneide eine Zwiebel, eine Stange Porree, eine Karotte und 250 Gramm Kartoffeln in Würfel. Das Gemüse gare ich mit zwei Esslöffeln Butter und einer Tasse Weißwein etwa 10 bis 15 Minuten in einem Topf. Dazu gebe ich drei Achtel Liter Fleischbrühe, ein Lorbeerblatt und einen Teelöffel Majoran und lasse alles kurz aufkochen.

Anschließend wird die Suppe püriert und mit Salz, Pfeffer und etwas Muskat abgeschmeckt.

Dann schneide ich 200 Gramm gekochten Schinken in feine Streifen und ziehe einen halben Becher Creme fraiche unter die Suppe und erhitze sie nochmals fünf Minuten.“

Ein „leuchtendes Beispiel“

Pistorius lobt SC Melle

Der Neujahrsempfang des SC Melle 03 stand im Zeichen von gesellschaftlicher Versöhnung und der Integrationsleistung des Sports.

Von Marek Majewsky

MELLE. Niedersachsens Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius (SPD), nannte den Verein ein „leuchtendes Beispiel“ für erfolgreiche Vereinsarbeit. „Die Fusion im Jahr 2003 war richtungweisend. Sie haben rechtzeitig die Zeichen der Zeit erkannt, und der Erfolg gibt ihnen recht“, sagte der Minister am Sonntag. Er fand für den Verein ein Paradebeispiel positive Worte in seiner Begrüßungsrede. Der SC Melle sei ein Paradebeispiel eines Basisvereins, der sportliche Grundlagen liefere. Besonders die gute Fair-Play-Statistik des Vereins würdigte Pistorius.

Mit Platz 34 von mehr als 1000 erfassten Vereinen in Niedersachsen seien die Fußballer des SC Melle in Zeiten von Schlägereien auf und neben dem Platz Vorbilder. Gerade heutzutage, wenn die

Gesellschaft eher auseinanderdrifte, anstatt zusammenzuhalten, brauche es Fair Play.

Auch Melles Bürgermeister Reinhard Scholz sagte, dass es gerade jetzt wichtig sei, einen Verein wie den SC Melle zu haben, in dem die Mitglieder Heimat und Geborgenheit finden können. Das Leben sei unter anderem aufgrund von Fake-News und dem Hass in sozialen Netzwerken gefühlt komplexer geworden. „Ich kann meiner Familie nicht mehr erklären, was Gut und Böse ist. Das macht mir Sorgen“, sagte der Politiker und Familienvater.

Gerda Hövel, Ortsbürgermeisterin von Melle-Mitte, lobte die Integrationsleistung des Vereins. „Sport verbindet Generationen und Kulturen“, bemerkte die 62-Jährige. Die Städtepartnerschaft des SCM in Belgien, Frankreich oder der Türkei seien ein Beleg dafür.

Mitgliederzahlen stabil

Die Vereinsvertreter zeigten sich zufrieden mit dem Verlauf des vergangenen Jahres. Das Grönegaubad werde „intensiv“ genutzt, die Mit-



Für ihr Engagement wurden beim SC Melle Werner Holst, Karina Borrmann und Bernd Volkmer geehrt.

Fotos: Marek Majewsky

gliederzahlen seien trotz Konkurrenz konstant, und auch sportlich seien viele Erfolge errungen worden, so Gottfried Müller, Präsident des SC Melle. Besonders hob er die Leistungen der Leichtathleten, der Tanzgruppe „Screbel Dance & Trix“ und der Fußballer hervor, die „wieder an der Tür zur Oberliga kratzen“.

Abschließend erneuerte er das Angebot des Vereins, die Stadt bei der Integration von Flüchtlingen zu unterstützen und sich getreu dem Motto „Sport verbindet“ zu engagieren. Eine gesonderte Ehrung erhielten drei Vereinsmit-

glieder, die sich durch besondere Treue verdient gemacht haben. Karina Borrmann betreute seit knapp zehn Jahren verschiedene Gruppen des Vereins und hätte bereits zwei Jobangebote anderer Vereine ausgeschlagen, sagte Müller. Werner Holst wurde für seinen Einsatz als Vorsitzender der Tennisabteilung gewürdigt. Bernd Volkmer sei vor allem durch seine Bereitschaft, regelmäßig als Schiedsrichter zu dienen, eine große Unterstützung für den Verein, so Müller.

Mehr Lokales:
www.noz.de/melle



Schal als Gastgeschenk: Präsident Gottfried Müller und Vorsitzender Stefan Spielmeier überreichen Innenminister Boris Pistorius (Mitte) ein Andenken.



Die Geehrten des MGJ: Adolf Bextermöller, Heinz Dodt, Günter Schimweg, Louis Weßler, Rene Parlmeier, Walter Schimmöller und Vorsitzender Michael Weßler. Foto: Wiesmann

Verein mit Mut stärken

JHV des MGJ Gesmold

ew **GESMOLD.** Zur Jahreshauptversammlung (JHV) in der Gaststätte Kellersmann kamen am Freitagabend rund 45 Mitglieder des MGJ Gesmold zusammen. Auf der Tagesordnung standen neben Wahlen im Vorstandsbereich auch Ehrungen.

Günter Seelhöfer verlas den Jahresbericht. Michael Weßler, Vorsitzender des MGJ, hatte einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf das neue Jahr vorbereitet. Weßler dankte Chorleiter Thomas Niemann für sein Engagement. Der Vorsitzende berichtete, bei welchen Veranstaltungen die Männer des Gesangsvereins waren, und hatte für einzelne noch ein Dankeschön parat.

Im neuen Jahr steht wieder Einiges an. „Das neue Jahr 2017 beschert uns einen vollen Terminplan“, betonte Weßler. Auch Nachwuchs sei im MGJ herzlich willkommen, wie der Vorsitzende betonte. „Wir haben uns vorgenommen, junge Männer für unseren Chor zu gewinnen“, gab Weßler an. Geplant ist, sich auf Wichtiges zu konzentrieren und nicht nachzulassen, den Verein zu stärken und mutig gegen den Bundestrend weiter auszubauen. Denn: In 2019 feiert der MGJ 150-jähriges Bestehen, ein Kreissängerfest mit einer starken Mannschaft auszurichten ist geplant.

Im Rahmen der JHV wurden einige Posten neu besetzt. Die Mitglieder wählten Michael Weßler zum ersten Vorsitzenden, Günter Seelhöfer wurde zum ersten Schriftführer bestimmt. Udo Weßler wurde zum ersten Kassierer gewählt, Thomas Parlmeier besetzt den Vergnügungsausschuss. Ulrich Bextermöller bleibt Pressesprecher des MGJ, Josef Vogelpohl behält das Amt als Notenwart. Neue Fahnenträger wurden Louis Weßler und Rene Parlmeier, das Amt des Kassierers besetzt Adolf Bextermöller.

Als passive Mitglieder (Förderer des Chorgesangs) wurden Walter Schimmöller (40 Jahre) und Heinz Dodt (60 Jahre) geehrt. In Abwesenheit wurden Reinhold Grothaus (25 Jahre), Heinrich Mörixmann und Heinrich Niekamp (40 Jahre) sowie Hubert Brockmeyer (60 Jahre) geehrt.

Seit 60 Jahren singt Adolf Bextermöller im MGJ Gesmold. Für 20 Jahre Vorstandsarbeit ehrte Michael Weßler als Vorsitzender des MGJ Günter Schimweg.

Unter der Leitung von Thomas Niemann präsentierten die Sänger einige Stücke aus ihrem Repertoire. Und sie zeigten, dass sie eine stimmstarke Truppe sind, die neben Klassikern wie dem „Lindenbaum“ auch das „Hallelujah“ von Leonard Cohen gekonnt beherrschen.

ew **OLDENDORF.** Mitglieder, Freunde und Förderer des TSV Westerhausen-Föckinghausen trafen sich am Freitagabend im TSV-Treff zum Neujahrsempfang. „Wir blicken auf ein weiteres, sehr erfolgreiches Jahr zurück“, betonte der Vorsitzende des TSV, Frank Strötzel.

1629 Mitglieder hat der Verein aktuell. „Höchststand, und das im fünften Jahr in Folge“, freute sich der Vorsitzende sichtlich.

Als erfolgreiches Projekt des vergangenen Jahres darf sicher das vereinseigene Fitnessstudio „TSV-Fit“ bezeichnet werden. 142 Mitglieder trainieren dort an den Geräten unter der Aufsicht erfahrener Trainer. Erfolgreich waren aber auch die Sportler des Vereins, die bei Wett-

kämpfen auf Stadt-, Kreis-, Bezirks- und Landesebene zahlreiche Erfolge und Titel mit nach Hause nehmen konnten. Sie wurden im Rahmen des Neujahrsempfanges vom Verein geehrt.

Für 40- und 50-jährige Mitgliedschaft im TSV Westerhausen-Föckinghausen ehrte der Vorstand zudem weitere Mitglieder. Seit 40 Jahren sind Elke Elsmeier, Angelika Imbrock, Günter und Helga Schimmel sowie Kristin Libor im Verein. Seit 50 Jahren sind Udo und Wolfgang Chmiel, Cathrin Telega, Achim Wesseler, Friedrich Westrup, Günter Hakemeyer und Karl Kuhlmann im Verein. Ulrike Leuschner, stellvertretende Vorsitzende, hatte einen Überblick über die sportlichen Höhepunkte aus

Erfolgreiches Jahr 2016

Neujahrsempfang beim TSV Westerhausen-Föckinghausen



Die geehrten Sportler des TSV Westerhausen-Föckinghausen errangen Titel auf Stadt-, Kreis-, Bezirks- und Landesebene. Foto: Christina Wiesmann

den Jahren 1976 und 1966 parat – den Jahren, in denen die Jubilare Mitglied im TSV wurden. „Wir gehen gemeinsam“ ist der Titel der vereinseigenen Hymne. „Und dieses ‚Wir gehen gemeinsam‘ soll uns die nächsten Jahre begleiten“, betonte Strötzel,

„nur so können wir die Aufgaben schaffen, die wir uns vorgenommen haben.“

Der Verein blickt optimistisch in die Zukunft. „Wir bilden intensiv und massiv aus. Viele neue Trainer und viele Weiterbildungen im sportlichen Bereich werden uns hel-

fen, sportlich weiter nach vorn zu kommen“, berichtete Strötzel. Beachtlich: Im April wird der Verein nach Strötzels Angaben der Sportverein mit den meisten ausgebildeten Jugendlichen im Landkreis Osnabrück sein: „Darauf können wir stolz sein.“

Sehnsüchtiges Warten auf neues Feuerwehrhaus

Resümee bei Jahreshauptversammlung in Gesmold



Ortsbrandmeister Dirk Niederwestberg (rechts) und sein Stellvertreter Jens Weßler (Zweiter von links) beförderten die aktiven Kameraden Timo Brandhorst, Tim Hermann, Matthias Hartmann, Yannick Licher, Christoph Riemann und Fabian Vogel (von links) im Rahmen der JHV. Foto: Christina Wiesmann

berg hofft auf handfeste Entwicklungen, die im ersten Quartal des neuen Jahres in Gang kommen. „Bis zum Jahr 2020 ist es nämlich nicht mehr lang.“

Schlagfertige Wehr

Ortsbürgermeister Michael Weßler dankte der Ortsfeuerwehr in seinem Grußwort. „Ich denke, dass es wichtig ist, eine schlagfertige Wehr zu haben“, betonte Weßler,

„und wir haben definitiv ein verlässliches und gut laufendes Kommando.“ Zum Neubau des Feuerwehrhauses sagte er: „Die Feuerwehr bekommt die Unterstützung, die sie braucht.“

Schriftführer Michael Koch hatte die aktuellen Mitgliederzahlen parat. 48 aktive Mitglieder hat die örtliche Wehr, 19 Mitglieder sind in der Jugendfeuerwehr aktiv, 13 Kameraden bilden die Al-

tersabteilung. Koch hatte auch einen Überblick über die Einsätze der Ortsfeuerwehr Gesmold im Jahr 2016 vorbereitet. Insgesamt gab es 27 Einsätze (Vorjahr: 31), davon waren 20 Brandeinsätze. „Mit 20 Brandeinsätzen liegen wir ganz weit vorne, es ist das höchste Ergebnis seit 2003“, so Koch.

Kassenwart Karl-Heinz Jansen stellte den Kassenbericht vor, ihm wurde Entlas-

tung erteilt.

Neu besetzt wurden am Abend der JHV die Posten Kassenprüfer, Kassenwart und Schriftführer. Zum Kassenwart wählten die Anwesenden Carl Ehlhardt, der seit knapp einem halben Jahr in der Feuerwehr in Gesmold aktiv ist. Durch Wiederwahl wurde Karl-Heinz Jansen als Kassenwart im Amt bestätigt. Ebenfalls durch Wiederwahl bleibt Michael Koch als Schriftführer auf seinem Posten. Den Bericht für die Jugendfeuerwehr stellte Jugendfeuerwehrwart Niklas Schierbaum vor.

Abgestimmt wurde über die Dauer des Gesmolder Weihnachtsmarktes, der von der Ortsfeuerwehr betreut wird. Bislang findet der Markt immer am Samstag nach dem Nikolaustag statt. Die Mehrheit (19 Stimmen) war dafür, dass der Markt künftig zwei Tage dauert (Samstag und Sonntag). Als Termin soll das Wochenende nach dem 6. Dezember bestehen bleiben.